



Europäische  
Kommission

# DIE KOMMISSION VON DER LEYEN: EIN JAHR IM AMT

**#vdLcommission**

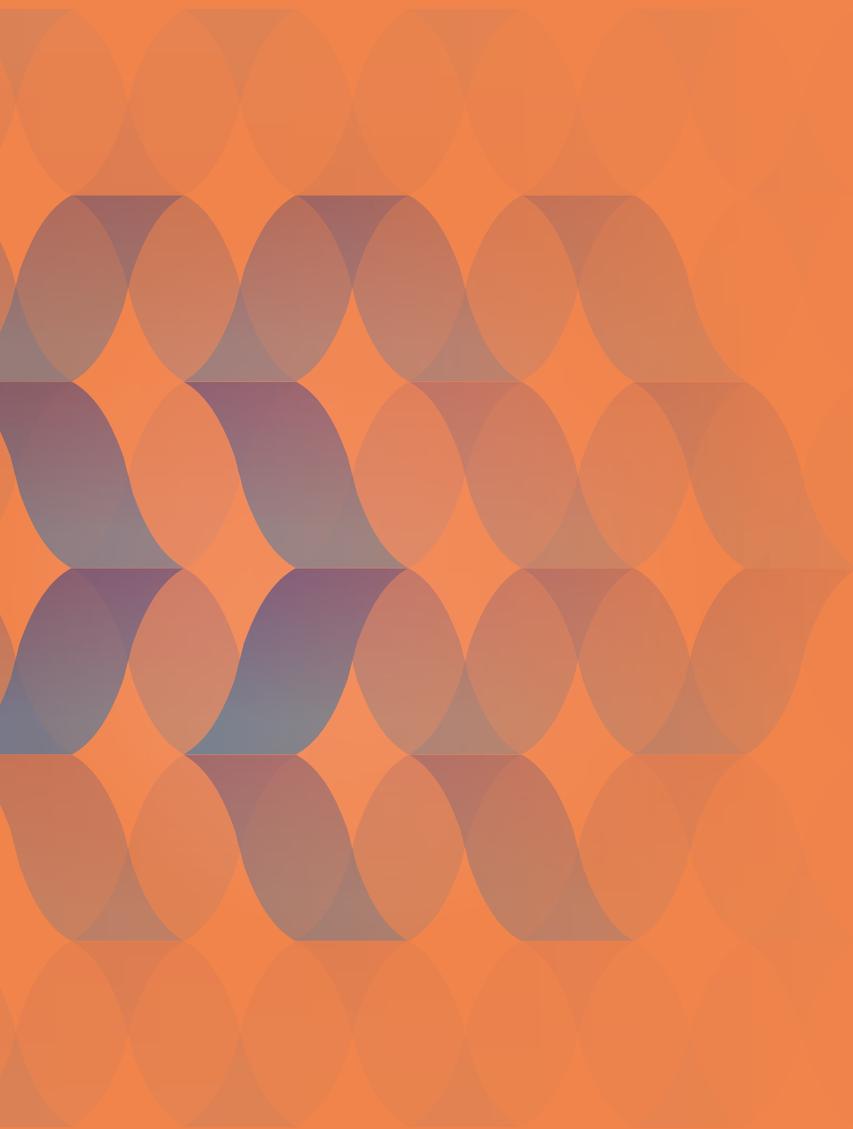
1. Dezember 2019 – 1. Dezember 2020





# INHALT

<b>ERFOLGE</b> .....	4
EIN NEUER KURS FÜR EUROPA .....	5
1. Die ersten 100 Tage .....	6
2. Europas beispielloses Gegensteuern in einer beispiellosen Krise .....	9
3. Eine globale Gesundheitskrise und die geopolitische Kommission .....	14
4. Ein besseres Europa nach Corona .....	17
<b>ZEITLEISTE</b> .....	20



**ERFOLGE**



## EIN NEUER KURS FÜR EUROPA

Im hinter uns liegenden Jahr war Ausdauer gefragt. Nach dem Ergebnis der Europawahlen und dem vom Europäischen Rat und vom Europäischen Parlament erteilten Mandat legte die Kommission von der Leyen eine Reihe **ehrgeiziger Ziele für die Zukunft Europas** vor: Klimaneutralität bis 2050, die 2020er Jahre zur Digitalen Dekade Europas zu machen – und ein stärker geopolitischer Ansatz zur Stärkung Europas in der Welt.

In den ersten 100 Tagen haben wir den **European Green Deal** und seine ersten Elemente präsentiert: Wir haben uns dazu verpflichtet, Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen. Wir haben ein Maßnahmenpaket vorgelegt, damit Europa in Sachen digitale Innovation weltweit voranschreiten kann. Wir haben eine **Industriestrategie** vorgelegt, in der wir einen neuen Weg für die Industrie Europa während des ökologischen und digitalen Wandels vorzeichnen. Dabei haben wir uns auch darauf konzentriert, Europas **internationale Wettbewerbsfähigkeit** zu erhöhen. Innerhalb von gut drei Monaten haben wir den ehrgeizigsten Fahrplan für eine grüne, digitale und blühende Zukunft Europas aufgestellt.

Dann kam die **Coronavirus-Pandemie** – mit der menschlichen Tragödie, den Lockdowns und den wirtschaftlichen Rückschlägen. Diese Krise erforderte eine wahrhaft europäische Antwort, und wir haben – wie nie zuvor – mit der Aufbietung aller vereinten Kräfte reagiert.

Zunächst hat die Kommission an einem **konzentrierten und koordinierten europäischen Gegensteuern** in der Krise gearbeitet: Beschaffung und Verteilung von Schutzausrüstungen, Rückführung gestrandeter Europäer und Sicherung eines künftigen Impfstoffs. Das war Neuland für die Europäische Union:

Wir haben beherzt gehandelt, als die Gesundheit und Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger nach EU-Maßnahmen verlangten.

Der nächste Schritt bestand darin, rasch zu handeln und unsere Wirtschaft wieder anzukurbeln. **NextGenerationEU**, der von der Kommission vorgeschlagene, vom Europäischen Rat gebilligte und dem Europäischen Parlament wie allen Mitgliedstaaten vorgelegte Aufbaufonds, ist einzigartig in der Geschichte der EU. Er ist das Herzstück des leistungsstärksten **langfristigen EU-Haushalts**, der je aufgestellt wurde. Zusammen bringen sie 1,8 Billionen EUR auf die Waage.

---

**Wir haben uns auf unvorhergesehene und dramatische Umstände eingestellt und alles dafür getan, um Europa so schnell wie möglich aus der Krise herauszuführen**

---

Wir haben uns auf unvorhergesehene und dramatische Umstände eingestellt und alles dafür getan, um Europa so schnell wie möglich aus der Krise herauszuführen. Dabei haben wir unsere Marschrichtung beibehalten. Wir sind den Grundsätzen und Zielen treu geblieben, die wir vor einem Jahr in Präsidentschaft von der Leyens **politischen Leitlinien** dargelegt haben. Der parallel angestrebte grüne und digitale Wandel steht jetzt noch fester im Mittelpunkt unseres Programms – mit neuen Ressourcen, die diesen Wandel vorantreiben sollen. Bei der weltweiten Corona-Krisenreaktion hat Europa eine Führungsrolle übernommen. Seit dem 1. Dezember 2019 haben sich die EU-Organe auf insgesamt **94 Vorschläge** geeinigt. Es geht hier nicht nur um Schadensbehebung für unsere Wirtschaft – wir schaffen etwas Dauerhaftes für die nächste Generation.

Arbeitnehmer/-innen an vorderster Front haben sich aufgeopfert, die Menschen haben freiwillig einen Teil ihrer Grundfreiheiten aufgegeben, und es wurden beispiellose Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Virus einzubremsen.





# 1. Die ersten 100 Tage

In den ersten 100 Tagen hat die Kommission von der Leyen eine Reihe von Vorschlägen vorgelegt, um den großen Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen. Hierzu gehören die Elemente einer **neuen Wachstumsstrategie für Europa**, die sich auf drei Säulen stützt: dem European Green Deal, einem Europa für das digitale Zeitalter und einer Wirtschaft im Dienste der Menschen.

Nach elf Tagen im Amt hat die Kommission von der Leyen den **European Green Deal** präsentiert. Mit dieser Initiative hat die EU den größten konzeptionellen Wandel in ihrer Geschichte eingeläutet. Der European Green Deal gibt den Plan vor, wie Europa bis 2050 zum **ersten klimaneutralen Kontinent** werden kann. Damit einhergehen sollen Wirtschaftswachstum, neue und bessere Arbeitsplätze sowie bessere Lebensbedingungen. Klimawandel und Umweltzerstörung bedrohen Europa und die Welt in ihren Grundfesten. Um diese Herausforderungen zu meistern, braucht Europa eine neue Wachstumsstrategie, die die Union in eine **moderne, ressourceneffiziente**

**und wettbewerbsfähige Wirtschaft** im Dienste der Menschen umwandelt.

## Der European Green Deal gibt den Plan vor, wie Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent werden kann

Am 14. Januar kündigte die Kommission den **Investitionsplan für ein zukunftsfähiges Europa** an, der private Gelder zur Unterstützung des grünen Wandels mobilisieren soll. Die Investitionsoffensive umfasst auch den **Mechanismus für einen gerechten Übergang**. Er wird einen Weg nach vorne in eine wohlhabende Gesellschaft ebnen, auf dem niemand zurückgelassen wird. Der Übergang zur Klimaneutralität bringt für die Regionen und Wirtschaftsbereiche sowohl Herausforderungen als auch Chancen mit sich. Einige werden sofort davon profitieren; bei anderen wird es länger dauern.

Die Herausforderungen unserer Zeit – der parallel geplante ökologische und digitale Wandel – sind jetzt noch dringlicher als vor der Corona-Krise. Die Zeit für den grünen Wandel ist gekommen. Der Investitionsschub, den wir demnächst in Gang setzen, ist am **European Green Deal** ausgerichtet. Die Corona-Krise und die damit einhergehenden Beschränkungen haben gezeigt, wie wichtig der Zugriff auf **digitale Lösungen** für einzelne Menschen und für Unternehmen ist – und dass diesbezügliche Engpässe neue Ungleichheiten hervorrufen können.





Um die Chancen gerechter zu verteilen, hat die Kommission vorgeschlagen, bis zu **100 Mrd. EUR** über den Mechanismus für einen gerechten Übergang zu mobilisieren, um denjenigen **Regionen, Industriezweigen und Beschäftigten** zu helfen, für die der grüne Wandel eine besonders große Herausforderung bedeutet. Wir schaffen den Übergang nur, wenn die Bürgerinnen und Bürger und die Gemeinschaften in die Lage versetzt werden, aktiv daran mitzuwirken.

Am 4. März 2020 hat die Kommission von der Leyen ein **Europäisches Klimagesetz** vorgeschlagen, damit politische Zusagen rechtlich verankert werden. Wir haben die rechtliche Verpflichtung geschaffen, die Klimaneutralität spätestens 2050 zu erreichen, und sehen einen Mechanismus vor, der alle auf Kurs hält.

Am selben Tag haben wir eine öffentliche Konsultation über den **künftigen Klimapakt** für Regionen, lokale Gemeinschaften, Zivilgesellschaft, Industrie und Schulen gestartet. Gemeinsam werden sie eine Reihe von Zusagen ausarbeiten und sich zu ihrer Einhaltung verpflichten, um von der Einzelperson bis zum größten multinationalen Unternehmen eine Verhaltensänderung zu bewirken.

Am 11. März 2020 hat die Europäische Kommission einen neuen **Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft** auf den Weg gebracht, um unsere Wirtschaft fit für eine grüne Zukunft zu machen, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und zugleich die Umwelt zu schützen und um Verbraucherinnen und Verbrauchern mehr Rechte zu geben.

Die zweite Säule unserer neuen Wachstumsstrategie soll Europa einen Schub geben, damit es **weltweit eine Führungsrolle in der digitalen Innovation** einnimmt. Am 81. Tag stellte die Kommission ihre Agenda für die digitale Zukunft Europas auf. Damit eröffnet sie neue Chancen für Unternehmen und rückt vertrauenswürdige Technologien für die Bürgerinnen und Bürger in den Vordergrund. Diese zweite Säule beinhaltet alles von der Cybersicherheit bis hin zur digitalen Bildung, von Hochleistungsrechenzentren bis hin zur globalen Wettbewerbsfähigkeit und umfasst zwei spezifische Strategien, nämlich für **Daten und für künstliche Intelligenz**.

Außerdem haben die Kommission und die Mitgliedstaaten dargelegt, wie sie gemeinsam den **behutsamen Ausbau und Betrieb der 5G-Netze** in der EU garantieren wollen. Dabei geht es darum, für eine

umfassendere Anbindung zu sorgen und zugleich Arbeitsplätze und Chancen zu schaffen. Allein durch künstliche Intelligenz und Robotik könnten in den kommenden fünf Jahren weltweit fast 60 Millionen neue Arbeitsplätze entstehen.

Technologien wie künstliche Intelligenz, 5G oder Super- und Quantencomputer können unser Leben revolutionieren. Sie können europaweit **neue und interessante Möglichkeiten** für alle Branchen bieten (beispielsweise künstliche Intelligenz zur Analyse medizinischer Symptome), Arbeitsplätze schaffen und auch die globale Wettbewerbsfähigkeit der EU stärken.

Rund ein Viertel der Industrie- und Serviceroboter wird von Unternehmen mit Sitz in Europa hergestellt. Ein **europäisches Konzept für den digitalen Wandel** stärkt unsere demokratischen Fundamente, achtet die Grundrechte und leistet einen Beitrag zu einer nachhaltigen, klimaneutralen und ressourceneffizienten Wirtschaft. Nur in einem vertrauenswürdigen Umfeld, in dem sie wissen, dass ihre Privatsphäre respektiert wird, können die Bürgerinnen und Bürger sich mündig und sicher fühlen.

Europas Wirtschaft kann beim Übergang zu Klimaneutralität und Digitalisierung voranschreiten. Am 101. Tag hat die Kommission von der Leyen eine **neue Industriestrategie** vorgelegt, um europäischen Unternehmen zu helfen, ihre Ambitionen zu verwirklichen und sich im globalen Wettbewerb zu behaupten.



Technologien wie künstliche Intelligenz, 5G oder Super- und Quantencomputer können unser Leben revolutionieren. Sie können neue und interessante Möglichkeiten für alle Branchen bieten, Arbeitsplätze schaffen und auch Europas globale Wettbewerbsfähigkeit stärken.



20 %

der gesamten EU-  
Wirtschaftsleistung  
entfällt auf die  
Industrie

35

Millionen  
Arbeitsplätze in  
der Industrie

99 %

aller europäischen  
Firmen sind kleine  
und mittlere  
Unternehmen

80 %

aller exportierenden  
kleinen Unternehmen  
verkaufen in andere  
Mitgliedstaaten

Ein stärker integrierter und voll funktionierender **Binnenmarkt** würde Europas Unternehmen Chancen bieten und für ein zusätzliches jährliches Wachstum von 183-269 Mrd. EUR in der verarbeitenden Industrie und 338 Mrd. EUR im Dienstleistungssektor sorgen. Dies entspricht einem Anstieg des Bruttoinlandsprodukts der EU um rund 12 %. Der Binnenmarkt ist eine **Erfolgsgeschichte**. Er sorgt nach wie vor für Wohlstand und schafft Chancen für EU-Bürgerinnen und -Bürger sowie für Unternehmen.

---

**Das Fundament von Europas  
Wirtschaft ist die Fähigkeit,  
den Markt und soziale Aspekte,  
Wachstum und Fairness sowie  
umwälzende Innovationen und tief  
verwurzelte Werte unter einen Hut  
zu bringen**

---

Das Fundament von Europas Wirtschaft ist die Fähigkeit, den Markt und soziale Aspekte, Wachstum und Fairness sowie umwälzende Innovationen und tief verwurzelte Werte unter einen Hut zu bringen. Am 45. Tag leitete die Kommission die erste Phase der Konsultation der Unternehmen und der Gewerkschaften zur Frage **angemessener Mindestlöhne für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer** in der EU ein, die den Weg zu einem starken sozialen Europa für einen gerechten Übergang ebnen wird. Niemand bleibt auf der Strecke – weder Frauen noch Männer, weder Ost noch West, Süd oder Nord, weder Jung noch Alt.

In den darauffolgenden Wochen breitete sich das Coronavirus in Europa aus und wurde zur Pandemie erklärt. Das wirkte sich auch auf unseren Auftrag aus. Es ging nun vorrangig darum, in einer **Gesundheitskrise**, die bald zu einer **Wirtschaftskrise** werden sollte, Führungsqualitäten zu zeigen.



## 2. Europas beispielloses Gegensteuern in einer beispiellosen Krise

Die **Corona-Pandemie** hat Europa und die Welt bis ins Mark erschüttert. Was punktuell begann, wurde rasch zu einem Notstand, von dem jedes Land, jede Region und jedes Individuum betroffen ist. Seit Anfang des Jahres sind in der EU fast 307 000 Menschen an COVID-19 gestorben; in anderen Teilen der Welt sind es deutlich mehr.

Die Europäische Union und ihre **Mitgliedstaaten haben rasch und entschlossen gehandelt, um Menschenleben und Existenzen in der EU zu retten**. Arbeitnehmer/innen an vorderster Front haben sich aufgeopfert, die Menschen haben freiwillig einen Teil ihrer Grundfreiheiten aufgegeben, und es wurden beispiellose Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Virus einzubremsen.

### Europa wurde zum Inbegriff weltweiter Solidarität

Krankenhäuser nahmen Patienten aus anderen Ländern zur Behandlung auf, die Mitgliedstaaten taten sich zusammen, um **medizinische Ausrüstung** anzukaufen, mobile Gesundheitsteams wurden entsandt, um den dringendsten Bedarf zu decken, rund 600 000 in aller Welt gestrandete **EU-Bürgerinnen und -Bürger gelangten sicher nach Hause** — und auf europäischer wie nationaler Ebene wurden öffentliche und private Investitionen mobilisiert, um einen Impfstoff für die gesamte Menschheit zu finden. Diese Krise hat gezeigt, dass Europa gelebte Solidarität ist.

Die Kommission hat alles dafür getan, die Pandemie zu bekämpfen und ihre wirtschaftlichen Folgen abzufedern: Seit März wur-

den **1 104 Maßnahmen** beschlossen, darunter 510 Beihilfe-Entscheidungen, die europäischen Unternehmen das Leben erleichtern. Ein Großteil der Maßnahmen in den Bereichen öffentliche Gesundheit, Mobilität, Tourismus und Wirtschaft war auf die Bewältigung der Gesundheitskrise ausgerichtet. In der Zwischenzeit hat die Kommission daran gearbeitet, unsere Volkswirtschaften, unsere Gesellschaften und unsere Union mit Blick auf die Herausforderungen von morgen krisenfester zu machen.

### BEKÄMPFUNG EINER GESUNDHEITLICHEN NOTLAGE

Europa wurde zum Inbegriff weltweiter Solidarität. In erster Linie ging es uns darum, Menschenleben zu retten. Wir haben dringend benötigte Hilfsmittel über zahlreiche von der Kommission organisierte **humanitäre Luftbrücken** ausgeliefert. Wir haben die Mitgliedstaaten dazu gebracht, gemeinsam medizinische Ausrüstung anzuschaffen. Strategische **rescEU**-Vorräte und Verteilerzentren wurden als gemeinsame europäische Reserve für lebenswichtige medizinische Ausrüstung angelegt bzw. eingerichtet. Lebenswichtige Beatmungsgeräte, Masken und Desinfektionsmittel gelangten über das **Europäische Zentrum für die Koordination von Notfallmaßnahmen** in die Mitgliedstaaten mit dem dringendsten Bedarf.

Im Rahmen des neu geschaffenen **Soforthilfelinstrumentes** wurden darüber hinaus rund 10 Millionen Masken zum Schutz des Gesundheitspersonals angekauft und tranchenweise in Länder geliefert, die Bedarf angemeldet hatten. Aus ganz Europa haben wir medizinische Teams nach Italien in die Krankenhäuser von Mailand und Bergamo entsandt. Die Einfuhr von **Medizinprodukten** haben wir von den Zöllen befreit. Der **Wissenschaft** haben wir geholfen, Daten zu erheben und auszutauschen. Die aussichtsreichsten Forschungsprojekte haben wir mit zusätzlichen Mitteln gefördert. Im Rahmen des **EU-Katastrophenschutzverfahrens** und seines Zentrums für die Koordination von Notfallmaßnahmen haben wir 369 Flüge or-





ganisiert und koordiniert, um fast 82 000 EU-Bürgerinnen und -Bürger und 10 000 im Ausland fest-sitzende Drittstaatsangehörige rückzuführen.

---

### Im Bereich der öffentlichen Gesundheit hat die EU erreicht, was kein Mitgliedstaat allein hätte erreichen können

---

Im Bereich der **öffentlichen Gesundheit** hat die EU erreicht, was kein Mitgliedstaat allein hätte erreichen können. Eine Empfehlung zu Teststrategien, einschließlich des Einsatzes von Antigen-Schnelltests, Leitlinien zur Freizügigkeit für Angehörige der Gesundheitsberufe, Medizinprodukte und Schutzausrüstungen haben im Verbund mit freiwilligen Corona-Apps dafür gesorgt, dass bewährte Verfahren ausgetauscht und ausgebaut werden konnten. Der **Europäische Fahrplan zur Lockerung der Corona-Maßnahmen** enthielt gemeinsame Grundsätze und flankierende Maßnahmen für eine koordinierte Rückkehr zur Normalität.

Entsprechend der EU-**Impfstrategie** hat die Kommission mehrere Vereinbarungen und Sondierungsgespräche mit verschiedenen Impfstoffentwicklern abgeschlossen, um sich Dosen eines künftigen Impfstoffs für die Menschen in Europa zu sichern. In ihrer Mitteilung über **kurzfristige Vorsorgemaßnahmen der EU angesichts möglicher neuer COVID-19-Schübe** skizziert die Kommission die zentralen Maßnahmen, die in den kommenden Monaten zu ergreifen sind.

Seit Januar hat die Kommission im Rahmen von **Horizont 2020** über 660 Mio. EUR für die Entwicklung von Impfstoffen, neuen Behandlungsmethoden, Diagnostiktests und medizinischen Systemen bereitgestellt, um die Ausbreitung von Corona zu verhindern und Menschenleben zu retten.



Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass EU-weit eine stärkere Koordinierung erforderlich ist, um der Krise beizukommen und **für künftige Gesundheitskrisen gewappnet zu sein**. Die Kommission hat daher die ersten Elemente einer **Europäischen Gesundheitsunion** festgelegt. Die bisherigen Lehren aus der Krise sollten für eine bessere Vorsorge- und Reaktionsfähigkeit in der derzeitigen, aber auch in künftigen Gesundheitskrisen sorgen. Hierzu gehören Maßnahmen zur Stärkung des EU-Rahmens für Gesundheitssicherheit und zum Ausbau der Krisenvorsorge und Krisenreaktion der wichtigsten EU-Agenturen.

---

### Die COVID-19-Pandemie hat gezeigt, dass EU-weit eine stärkere Koordinierung erforderlich ist, um der Krise beizukommen und für künftige Gesundheitskrisen gewappnet zu sein

---

Die Kommission hat die Integrität des **Binnenmarkts** gewahrt. Angesichts langer Lkw-Warteschlangen an den Grenzübergängen innerhalb der EU hat die Kommission „**Green Lanes**“ geschaffen, damit wichtige Güter rasch über die Grenzen gelangen können, und unverhältnismäßigen internen Beschränkungen entgegengewirkt, die neue Engpässe geschaffen hätten. Darüber hinaus hat die Kommission einen Vorschlag vorgelegt, um sicherzustellen, dass alle von den Mitgliedstaaten ergriffenen Maßnahmen zur coronabedingten Einschränkung der Freizügigkeit auf EU-Ebene koordiniert und klar kommuniziert werden.





Fortwährend hat die EU ihre Bürgerinnen und Bürger möglichst umfassend informiert. Sie hat das Online-Tool „Re-open EU“ entwickelt, das zentral über Reise-, Beförderungs- und Tourismusbeschränkungen in den europäischen Ländern informiert. Millionen Menschen in Europa und weltweit haben „Re-open EU“ genutzt.

Seit Beginn der Krise hat die EU über den **Europäischen Fonds für regionale Entwicklung**, den **Europäischen Sozialfonds** und den **Kohäsionsfonds** Investitionen in Höhe von über 13 Mrd. EUR mobilisiert, um die Auswirkungen der Corona-Krise abzufedern. Dies half den nationalen, regionalen und lokalen Gemeinschaften bei der Bewältigung der negativen sozioökonomischen Folgen der Pandemie.

## SANIERUNG DER WIRTSCHAFT UND BLICK NACH VORN

Was als Gesundheitskrise begann, hat sich als großer wirtschaftlicher Schock entpuppt. Um Massenentlassungen zu verhindern, hat die Kommission das mit 100 Mrd. EUR dotierte europäische Instrument SURE (**Support to mitigate Unemployment Risks in an Emergency**) zur Förderung von Kurzarbeitsregelungen ins Leben gerufen. Der Rat hat auf der Grundlage der Vorschläge der Kommission bereits eine finanzielle Unterstützung von insgesamt 90,3 Mrd. EUR für 18 Mitgliedstaaten genehmigt. Im Oktober hat die Kommission die ersten Sozialanleihen begeben, um das erforderliche Kapital auf den Finanzmärkten aufzunehmen. Zehn Mitgliedstaaten haben bereits Unterstützung im Rahmen von SURE erhalten.

Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten haben entschlossen gehandelt, um Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sowie Unternehmen zu unterstützen. Die Kommission hat die **allgemeine Ausweichklausel des Stabilitäts- und Wachstumspakts** aktiviert, um den Mitgliedstaaten eine größtmögliche Flexibilität zu bieten, wenn es darum geht, Gesundheitssystemen und -personal sowie den von der Krise gebeutelten Menschen unter die Arme zu greifen. Die bislang von der EU mobilisierten Mittel belaufen sich auf insgesamt **3,7 Billionen EUR** — mehr als 28 % des EU-Bruttoinlandsprodukts.

Um die Erschütterung weiter abzufedern, hat die Kommission – wie in ihren politischen Leitlinien zugesagt – die volle Flexibilität der EU-Beihilfe- und Haushaltsvorschriften angewendet und erstmals die allgemeine Ausweichklausel des Stabilitäts- und Wachstumspakts aktiviert. In Rekordzeit wurden die **Investitionsinitiativen zur Bewältigung der Corona-Krise** ins Leben gerufen, um Unternehmen mit frischem Geld zu versorgen und dem Gesundheitssektor den Rücken zu stärken.

**Die bislang von der EU mobilisierten Mittel belaufen sich auf insgesamt 3,7 Billionen EUR — mehr als 28 % des EU-Bruttoinlandsprodukts.**

Angesichts des Ausmaßes der Krise wird die EU-Wirtschaft trotz des raschen und beherzten Eingreifens der Öffentlichkeit dieses Jahr nicht um eine **Rezession** herumkommen. Die notwendigen Maßnahmen zur Einbremsung des Virus haben das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben heruntergefahren – in



**524 Mrd. EUR**

Nationale Maßnahmen im Rahmen der EU-Haushaltsvorschriften (allgemeine Ausweichklausel)



**100 Mrd. EUR**

SURE – EU-Finanzhilfe für Kurzarbeitsregelungen



**70 Mrd. EUR**

Direkte EU-Unterstützung einschließlich CRII



**2,553 Billionen EUR**

Nationale Liquiditätsmaßnahmen, einschließlich diverser Regelungen, die im Rahmen befristeter, flexibler EU-Beihilfevorschriften genehmigt wurden



**240 Mrd. EUR**

Pandemie-Krisenhilfe des Europäischen Stabilitätsmechanismus für die Mitgliedstaaten



**200 Mrd. EUR**

EIB – Förderung von Unternehmen durch die Europäische Investitionsbank-Gruppe

**Gesamt: 3,7 Billionen EUR**



einigen Fällen fast bis zum Stillstand. 2020 dürfte die EU-Wirtschaft um 7,4 % schrumpfen, bevor sie sich mit einem Wachstum von 4,1 % im Jahr 2021 und 3 % im Jahr 2022 wieder erholt. Da alle Mitgliedstaaten getroffen wurden – wenn auch unterschiedlich hart –, könnte es zu einem Auseinanderklaffen unserer Volkswirtschaften kommen. Gleichzeitig sind die Auswirkungen dieser Krise für alle spürbar.

Die **Arbeitslosigkeit** dürfte 2020 in der EU auf 7,7 % steigen, wobei Frauen, junge Menschen, Geringqualifizierte und Zeitarbeitskräfte besonders betroffen sind. Angesichts der Tatsache, dass Armut, soziale Ausgrenzung und Ungleichheiten zunehmen dürften, ist eine **inklusive und gerechte Erholung** für alle von Bedeutung. 2021 dürfte die Wirtschaft wieder Fahrt aufnehmen. Die Aussichten sind jedoch ungewiss und hängen entscheidend davon ab, wie sich die Lage im Bereich der öffentlichen Gesundheit entwickelt. Die EU überlässt nichts dem Zufall: Der von der Kommission vorgeschlagene Aufbauplan ist vom Konzept und vom Anspruch her einzigartig.

Unser **Aufbauplan für Europa** wird die Schäden beheben und die Zukunft der nächsten Generation sichern. Die Kommission arbeitet mit dem Europäischen Parlament und dem Rat auf eine Einigung hin. Es wäre das größte Maßnahmenpaket, das je aus dem EU-Haushalt finanziert wurde.

Es setzt sich zusammen aus dem **langfristigen EU-Haushalt** im Umfang von 1,074 Billionen EUR und dem zeitlich befristeten Aufbauinstrument **NextGenerationEU** im Umfang von 750 Mrd. EUR. Hiermit soll den Mitgliedstaaten bei der Wiederbelebung der Wirtschaft und bei der Förderung öffentlicher wie privater Investitionen geholfen werden – im Sinne eines umweltfreundlicheren, stärker digital ausgerichteten und krisenfesteren Europas, das aktuellen und künftigen Herausforderungen standhält.

30 % der NextGenerationEU-Mittel sollen durch **grüne Anleihen** aufgebracht werden.

Über 50 % der Mittel dienen der **Modernisierung** durch Forschung und Innovation, eine faire Klimawende und eine faire Digitalisierung, Vorsorge, Erholung und Krisenfestigkeit. Im Sinne von Stabilität und Modernisierung werden auch **traditionelle Politikbereiche** wie Kohäsionspolitik und Gemeinsame Agrarpolitik weiterhin kräftig finanziell unterstützt.

30 % der EU-Mittel sind für den **Klimaschutz** vorgesehen – so viel wie noch nie im EU-Haushalt. Im Fokus stehen nicht zuletzt der Schutz der Artenvielfalt und die Gleichstellung der Geschlechter.



---

## Ihr Aufbauplan für Europa wird die Schäden beheben und die Zukunft der nächsten Generation sichern

---

Die Kommission wird **750 Mrd. EUR** auf den Finanzmärkten aufnehmen und die Mittel über den EU-Haushalt in Form von Zuschüssen und Darlehen an die Mitgliedstaaten weitergeben. Einer Modellsimulation zufolge dürften die mobilisierten Investitionen das **reale EU-Bruttoinlandsprodukt** in den Jahren 2021 und 2022 um rund 1,75 % **steigern**. Bis 2024 dürfte es um 2,25 % steigen. Dieser Investitionsschub wird bis 2022 mehr als 2 Millionen Arbeitsplätze entstehen lassen. Aus einer Aufbau- und





Resilienzfähigkeit im Umfang von 672,5 Mrd. EUR werden dringende Investitionen und Reformen in den Mitgliedstaaten in Form von Zuschüssen und Darlehen gefördert.

---

**Der Wohlstand in jedem europäischen Land hängt vom Wohlstand in allen anderen europäischen Ländern ab. In unserer Geschlossenheit liegt unsere Stärke.**

---

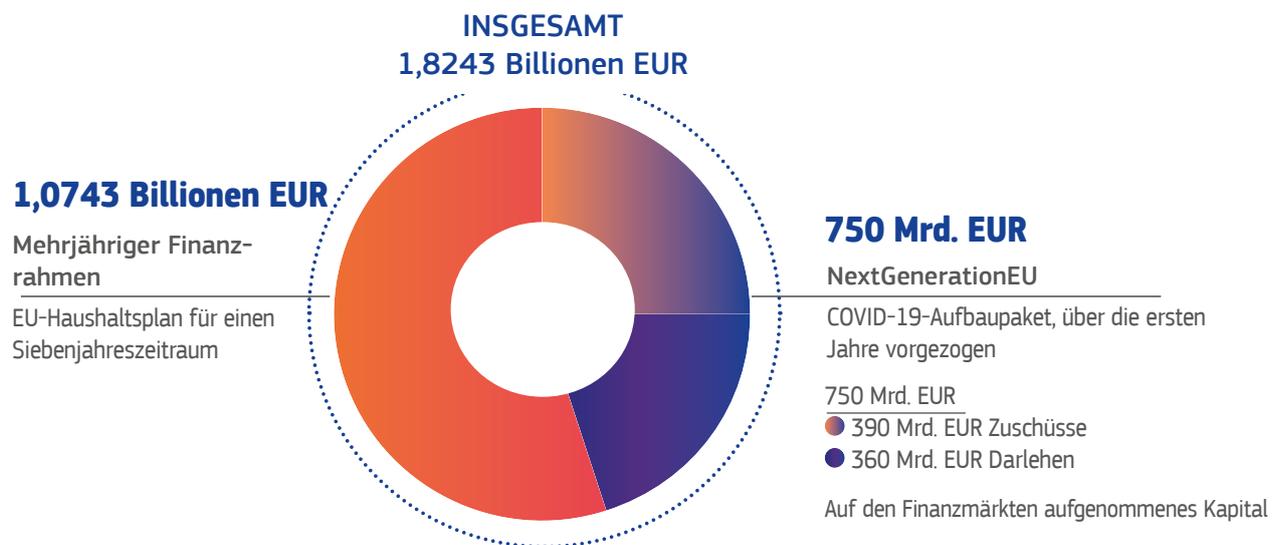
So belebt die Europäische Union den Grundgedanken der Gründerväter: Der Wohlstand in jedem europäischen Land hängt vom Wohlstand in allen anderen europäischen Ländern ab. **In unserer Geschlossenheit liegt unsere Stärke.**

Angesichts der Krise hat die Kommission auch **ihre Arbeitsprogramme für 2020 angepasst**. Sie konzentriert sich auf Initiativen, die ein sofortiges und wirkungsvolles Gegensteuern in der Krise ermöglichen, und wird gleichzeitig ihren strategischen Prioritäten gerecht.

Bei der Neuordnung ihrer Arbeitsweise entdeckt die Europäische Union ihre wahre Berufung. Wir haben dem **EU-Haushalt beispiellose Durchschlagskraft** verliehen. Wir sind übereingekommen, die ausgezeichnete Bonität der Europäischen Kommission einzusetzen, um Geld aufzunehmen, das von allen Mitgliedstaaten verwendet werden kann – auch von denen in größter Not und mit begrenzter Kaufkraft.

## GESAMTHAUSHALT 2021-2027

---





### 3. Eine globale Gesundheitskrise und die geopolitische Kommission

Über ihre wirtschaftliche und finanzielle Stärke hinaus verfügt die Europäische Union über einen einzigartigen Vorteil in globalen Angelegenheiten: Wir haben die Fähigkeit, **alle Beteiligten an einen Tisch zu bringen**, wir stehen im Zentrum eines globalen Netzwerks von Bündnissen, wir sind ein Pfeiler des multilateralen Systems, wir können breite Bündnisse für eine gemeinsame Sache ins Leben rufen – und wir wissen, wie wir regionale Kräfte und rivalisierende Nationen an einen Tisch bringen.

Wir haben diese Fähigkeit in den Dienst unserer hilfsbedürftigen Freunde und des Gemeinwohls gestellt. Länder, die in der Regel nicht einmal miteinander sprechen, haben sich für eine gemeinsame Sache zusammengeschlossen.

#### VORREITERROLLE IM WELTWEITEN KAMPF GEGEN CORONA

Die EU hat im **weltweiten Handeln** im Kampf gegen die Gesundheitskrise eine führende Rolle gespielt. Während der gesamten Pandemie stand Präsidentin von der Leyen in ständigem Kontakt mit den Staats- und Regierungschefs der G20 und anderen internationalen Partnern. Wir haben eng mit multilateralen Institutionen, nationalen Regierungen und nichtstaatlichen Organisationen zusammengearbeitet, um **Mittel für ein Medikament und einen Impfstoff** aufzubringen.

Im Verbund mit dieser vielfältigen internationalen Koalition haben wir den **ACT(Access to COVID-19 Tools)-Accelerator** ins Leben gerufen, eine globale Kooperationsplattform, um Forschung, Entwicklung und eine gerechte Verteilung von Medika-

menten und Impfstoffen zu beschleunigen. Wir arbeiteten nicht nur mit der **Weltgesundheitsorganisation** und Nationen aus aller Welt zusammen, sondern auch mit globalen Akteuren im Gesundheitsbereich wie der **Impfstoff-Allianz GAVI**, der **CEPI** sowie mit Bürgerplattformen wie **Global Citizen**. Es war ein Marathon weltweiter Solidarität – und wir waren stolz darauf, das auf die Beine gestellt zu haben.

Die Europäische Kommission startete am 4. Mai einen Spendenmarathon, der bis Ende des Monats **9,8 Mrd. EUR** für den weltweiten Zugriff auf eine erschwingliche Corona-Impfung, Medikamente und Tests sowie zur Unterstützung der Gesundheitssysteme weltweit einbrachte.

Am 27. Juni kamen dann auf Initiative von Präsidentin von der Leyen in einem wegweisenden Moment weltweiter Solidarität beim **„Global Goal: Unite for our Future“-Spendengipfel** mit anschließendem Benefizkonzert Größen aus Kunst, Wissenschaft und Politik für die weltweite Verbreitung von Corona-Impfstoffen zusammen. Hierbei kamen **zusätzliche 6,15 Mrd. EUR** für den weltweiten Zugriff auf eine erschwingliche Coronavirus-Impfung, Medikamente und Tests sowie zum Ausbau der Gesundheitssysteme und zur wirtschaftlichen Unterstützung gefährdeter Länder zusammen.

Fortwährend haben wir dafür gesorgt, dass ein Medikament und ein künftiger Impfstoff auch **für einkommensschwache Länder zugänglich** sind, die finanziell überfordert wären. Deshalb sind wir der **COVAX-Fazilität** beigetreten, die einen weltweit fairen und gleichberechtigten Zugang zu einem Impfstoff gewährleisten soll. Mit 400 Mio. EUR an Garantien und einem Zuschuss von 100 Mio. EUR ist die



Dank der weltweiten Corona-Krisenreaktion unter Federführung der Kommission kamen insgesamt 15,9 Mrd. EUR an Spenden zusammen.





Europäische Union heute einer der größten COVAX-Beitragszahler. Auch die Fürsorge für andere macht Europa stark.

Bei unseren auswärtigen Anti-Corona-Maßnahmen haben wir stets als „**Team Europa**“ gehandelt. Das bedeutet, dass die Europäische Kommission, die EU-Finanzinstitutionen und die EU-Mitgliedstaaten ihre Kräfte gebündelt haben, um die Ziele gemeinsam zu erreichen, die wir uns in der Anfang April vorgelegten Mitteilung über die globale Reaktion der EU auf COVID-19 gesteckt haben. Ein Team für eine stärkere EU auf der internationalen Bühne.

Das Konzept „Team Europa“ hat bereits mehr als **38,5 Mrd. EUR** eingebracht. Damit können Sofortmaßnahmen geleistet, der humanitäre Bedarf gedeckt, die Gesundheitsversorgung, die Wasser- und -entsorgung und die Ernährungssysteme ausgebaut werden. Weltweit können die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Coronavirus-Pandemie abgemildert werden. Die weltweite Vorreiterrolle der EU als glaubwürdiger Partner in puncto Entwicklung und Humanitäres bleibt unangefochten.

## DER WEG ZUR GEOPOLITISCHEN KOMMISSION

Die Vision der Kommission von der Leyen ist es, **geopolitisch** zu werden. Geopolitisch zu sein bedeutet, den Zusammenhang zwischen unseren Entscheidungen im Innern und unserem auswärtigen Handeln zu verstehen. Das gilt sowohl für unseren Kampf gegen die Pandemie als auch für eine Fülle anderer Politikbereiche. Vom Klimaschutz bis hin zur Migration, von der inneren Sicherheit bis hin zur wirtschaftlichen Erholung. Der Erfolg unserer Politik in Europa hängt von unserer Fähigkeit der **Zusammenarbeit mit Partnern** außerhalb unserer Grenzen ab.

Vom ersten Tag an ist die Kommission von der Leyen weltweit für europäische Interessen und Werte eingestanden — für mehr Klimaschutz, zur Beilegung von Handelsstreitigkeiten, zur Bewältigung von Krisen in unserer Nachbarschaft und zur Reformierung des multilateralen Systems.

---

## Der Erfolg unserer Politik in Europa hängt von unserer Fähigkeit der Zusammenarbeit mit Partnern außerhalb unserer Grenzen ab.

---

Als Ziel ihres ersten Besuchs außerhalb der EU wählte Präsidentin von der Leyen **Afrika** — und zwar den Sitz der Afrikanischen Union in Addis Abeba. Am 100. Tag haben wir eine neue „**Strategie für Afrika**“ vorgelegt, um unserer Partnerschaft eine neue Qualität zu verleihen. Im Rahmen dieser Strategie soll die Zusammenarbeit in folgenden Bereichen vertieft werden: nachhaltiges Wachstum und Beschäftigung, Übergang zu einer grünen Wirtschaft, digitaler Wandel, Frieden, Sicherheit und Regierungsführung sowie Migration und Mobilität.

Am 67. Tag hat die Kommission eine **neue Vorgehensweise für die EU-Beitrittsverhandlungen** angenommen, um für mehr Glaubwürdigkeit, Berechenbarkeit und Dynamik in den Verhandlungen zu sorgen, mit insgesamt stärkerer politischer Steuerung. Dadurch wurde der Weg für den Europäischen Rat geebnet, Beitrittsverhandlungen mit **Albanien** und **Nordmazedonien** aufzunehmen. Die Entwürfe der Verhandlungsrahmen hat die Kommission bereits dem Rat unterbreitet. Die Europäische Kommission zeigte sich in der Corona-Krise uneingeschränkt solidarisch mit unseren Freunden auf dem **Westbalkan**, leistete sofortige und langfristige Unterstützung und bezog sie in viele Initiativen ein, die normalerweise den Mitgliedstaaten vorbehalten sind. Im Oktober haben wir einen eigenen **Wirtschafts- und Investitionsplan** für den Westbalkan vorgelegt.

Zusammen mit den Staats- und Regierungschefs unserer **sechs östlichen Partnerländer** haben wir uns auf neue Prioritäten geeinigt, um das zweite Jahrzehnt der Östlichen Partnerschaft zu gestalten. Dieser Plan kann den gesamten europäischen Kontinent krisenfester machen, sodass er Schocks jeder Art standhalten kann, von Wirtschaftskrisen bis zum Klimawandel.



---

**Wir haben gemeinsame Lösungen gesucht, wann immer es möglich war. Wir haben aber auch nicht vor deutlichen Worten zurückgescheut, wenn es notwendig war.**

---

Wir haben gemeinsame Lösungen gesucht, wann immer es möglich war. Wir haben aber auch nicht vor deutlichen Worten zurückgescheut, wenn es notwendig war. Wir haben daran gearbeitet, unser Verhältnis zu **China** auf ein solides Fundament zu stellen, das auf mehr Gegenseitigkeit und gleichen Bedingungen für Handel, Investitionen und darüber hinaus beruht. Der EU-China-Gipfel bot Gelegenheit, unsere Zusammenarbeit zu vertiefen – von der Coronakrise bis zum Klimaschutz – und über unterschiedliche Sichtweisen zu sprechen, beispielsweise über Menschenrechtsfragen und über die Situation in **Hongkong**.

Die Kommission von der Leyen hat unaufhörlich darauf hingearbeitet, zu einer Einigung über eine neue Partnerschaft mit dem **Vereinigten Königreich** zu gelangen. Wir haben konstruktiv an den Verhandlungen mitgewirkt, um ein für beide Seiten befriedigendes Ergebnis zu erreichen und die europäischen Interessen zu schützen. Gleichzeitig bleibt die vollständige und fristgerechte Umsetzung des Austrittsabkommens unsere Priorität.

Nach den Präsidentschaftswahlen in den **Vereinigten Staaten** freuen wir uns auf die Arbeit mit unseren US-amerikanischen Amtskollegen an einer neuen, zeitgemäßen transatlantischen Agenda. Sie sollte alles umfassen – von der Bekämpfung der Corona-Pandemie über gemeinsame Klimaschutzmaßnahmen bis hin zur Förderung des digitalen Wandels, dem Ausbau unserer gemeinsamen Sicherheit und der Reform des regelbasierten multilateralen Systems.

Die EU setzt sich dafür ein, die **Welthandelsorganisation** von Grund auf zu reformieren. Dabei geht es gerade darum, dass unsere Union weiter die Möglichkeiten der globalen Offenheit und Integration ausschöpfen kann, und zugleich unsere wirtschaftlichen und politischen Systeme weniger anfällig werden.

Unser Ziel ist ein Abkommen zur Festlegung des Streitbeilegungssystems der Organisation. Da das System derzeit nicht funktioniert, hat die Kommission beschlossen, **ihre Vorschriften zur Durchsetzung von Handelsregeln zu verschärfen**: Im Falle eines Handelsstreits sind wir bereit, völkerrechtskonforme Gegenmaßnahmen zum Schutz europäischer Interessen zu ergreifen.

Wir haben die Forderung des UNO-Generalsekretärs nach einer **weltweiten Waffenruhe** unterstützt und spielen weiterhin eine führende Rolle bei der Mobilisierung der internationalen Gemeinschaft in Problemsituationen. Wir haben wichtige Konferenzen zu **Venezuela, Sudan** oder **Syrien** mitorganisiert.



Europas weltweite Vorreiterrolle als glaubwürdiger Partner in puncto Entwicklung und Humanitäres bleibt unangefochten. Unser **Konzept „Team Europa“**, bei dem die Mittel und das Fachwissen der Europäischen Kommission, der Mitgliedstaaten und der Finanzinstitute in der EU miteinander kombiniert werden, hat bereits mehr als **36 Mrd. EUR** eingebracht. Damit können Sofortmaßnahmen geleistet und der darauf folgende humanitäre Bedarf gedeckt und die Gesundheitsversorgung, die Wasserver- und -entsorgung und die Ernährungssysteme ausgebaut werden. Weltweit können die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Coronavirus-Pandemie abgemildert werden.



©Wikipedia



## 4. Ein besseres Europa nach Corona

Die Herausforderungen unserer Zeit – der parallel geplante ökologische und digitale Wandel – sind dringlicher als je zuvor. Die Zeit für den **grünen Wandel** ist gekommen. Der Investitionsschub, den wir demnächst in Gang setzen, ist am European Green Deal ausgerichtet. Die Corona-Krise und die damit einhergehenden Beschränkungen haben gezeigt, wie wichtig der **Zugriff auf digitale Lösungen** für einzelne Menschen und für Unternehmen ist – und dass diesbezügliche Engpässe neue Ungleichheiten hervorrufen können.

Trotz Pandemie sind die Arbeiten an den strategischen Prioritäten der Kommission nie zum Stillstand gekommen. Am 20. Mai hat sie eine umfassende **neue Biodiversitätsstrategie** vorgelegt, um die Natur zurück in unser Leben zu bringen, sowie die Strategie „**Vom Hof auf den Tisch**“ für eine faire, gesunde und umweltfreundliche Ernährung. Diese beiden Strategien ergänzen sich gegenseitig und bringen Natur, Landwirtschaft, Unternehmen sowie Verbraucherinnen und Verbraucher zusammen, um eine wettbewerbsfähige und nachhaltige Zukunft zu gestalten.

Am 8. Juli hat die Kommission die **EU-Strategie zur Integration des Energiesystems und die EU-Wasserstoffstrategie** angenommen. Beim Wasserstoff geht es darum, das Potenzial zu nutzen, das in der Dekarbonisierung von Industrie, Verkehr, Stromerzeugung und Gebäuden in ganz Europa steckt, und zwar durch Investitionen, gesetzliche Regelungen, die Entstehung neuer Märkte sowie Forschung und Innovation.

In ihrer Rede zur Lage der Union schlug Präsidentin von der Leyen außerdem vor, unsere Klimaziele höherzuschrauben und die Emissionen in der EU bis 2030 um mindestens 55 % zu senken: Es ist nun Sache der Mitgliedstaaten, sich auf dieses neue Ziel zu einigen. Die Arbeiten zur Verwirklichung der **Klimaneutralität bis 2050** werden fortgesetzt.

Am 18. September 2020 haben wir zwei Vorschläge vorgelegt, um unsere digitale Agenda voranzubringen. Der erste Vorschlag ist eine neue Verordnung über das **Gemeinsame Unternehmen für europäisches Hochleistungsrechnen**. Der zweite Vorschlag enthält eine Empfehlung an die Mitgliedstaaten zur **Förderung von Investitionen in die Transportinfrastruktur**.

Einige Tage später haben wir auch ein neues **Paket zur Digitalisierung** sowie Legislativvorschläge zu **Krypto-Anlagen** und **digitaler Resilienz** des Finanzsektors angenommen. Dieses vorgelegte Paket wird Europas Wettbewerbsfähigkeit und Innovation im Finanzsektor fördern, sodass Europa in diesem Bereich weltweit Maßstäbe setzen kann. In den kommenden Wochen werden ein **Gesetz über digitale Dienste** und ein **Gesetz über digitale Märkte** folgen, in denen sich die EU in einer durch Online-Plattformen veränderten digitalen Welt positioniert.

Am 24. September 2020 haben wir einen **Aktionsplan zur Stärkung der Kapitalmarktunion der Europäischen Union** in den kommenden Jahren angenommen. Entscheidend für die Erholung Europas von der coronabedingten beispiellosen Wirtschaftskrise wird sein, dass die EU-Kapitalmärkte weiterentwickelt werden, und der Zugang zur Marktfinanzierung gewährleistet ist.



---

**Europa muss jetzt auf dem Weg in die Digitalisierung eine Vorreiterrolle übernehmen, damit die 2020er Jahre zu Europas Digitaler Dekade werden können.**

---



Im Oktober haben wir drei Säulen des European Green Deal vorgestellt: die **Strategie für eine Sanierungsoffensive** mit einer Verdoppelung der Sanierungsquote zur Senkung von Emissionen, zur wirtschaftlichen Erholung und zur Verringerung von Energiearmut, die **EU-Nachhaltigkeitsstrategie für Chemikalien** als ersten Schritt hin zu einem Null-Schadstoff-Ziel für eine schadstofffreie Umwelt – und die **Methan-Strategie der EU** zur Senkung der Methanemissionen.

Wir haben das neue **Europäische Bauhaus** aus der Taufe gehoben, das die praktische Umsetzung des European Green Deal vorantreiben wird – auf attraktive, innovative und auf den Menschen ausgerichtete Weise.

## AUF DEM WEG ZU EINER UNION DER GLEICHHEIT

Für die Europäische Kommission steht nach wie vor das Leben der **EU-Bürgerinnen und -Bürger** im Mittelpunkt. Das hat sie auf unterschiedlichste Weise bewiesen:

Wir haben die **Initiative zur Förderung der Jugendbeschäftigung**, eine Brücke ins Berufsleben für die nächste Generation gestartet – mit Schwerpunkt auf beruflicher Aus- und Weiterbildung, Lehrlingsausbildung, Jobs für junge Menschen sowie Finanzierung. Im Oktober hat die Kommission einen Rahmen vorgeschlagen, der sicherstellen soll, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der EU durch **angemessene Mindestlöhne** geschützt werden, die ihnen da, wo sie arbeiten, einen angemessenen Lebensstandard ermöglichen.

Im März hat sie ihre **neue Strategie zur Gleichstellung von Mann und Frau** in Europa vorgestellt. Während die EU bei der Gleichstellung der Geschlechter weltweit führend ist und in den letzten Jahrzehnten bedeutende Fortschritte erzielt hat, gibt es nach wie vor geschlechtsbezogene Gewalt und Stereotypen: Jede dritte Frau in Europa wird Opfer körperlicher oder sexueller Gewalt. Um dem ein Ende zu bereiten, sieht die Strategie für die Gleichstellung der Geschlechter 2020-2025 zentrale Maßnahmen vor und

verpflichtet sich dazu, die Gleichstellungsperspektive in alle Politikbereiche der EU einzubeziehen.

Im Zuge der Rede von Präsidentin von der Leyen zur Lage der Union haben wir auch die erste **EU-Strategie zur Gleichstellung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, Transgender-, nichtbinären, intersexuellen und queeren Personen (LGBTIQ)** präsentiert. In der Strategie wird vorgeschlagen, die Liste der „EU-Straftaten“ um Hassstraftaten, einschließlich homophober Hetze und Hassdelikte, zu erweitern und neue Rechtsvorschriften über die gegenseitige Anerkennung von Elternschaft in grenzüberschreitenden Situationen vorzulegen. Sie stellt außerdem sicher, dass LGBTIQ-Anliegen in der Politikgestaltung der EU angemessen berücksichtigt werden, sodass LGBTIQ-Personen in ihrer ganzen Vielfalt sicher sind und gleiche Chancen auf Wohlstand, Entfaltung und volle Teilhabe an der Gesellschaft haben.

Die Europäische Kommission hat ihre erste **EU-Strategie für die Rechte von Opfern** beschlossen. Sie verfolgt das übergeordnete Ziel, dass jedes Opfer eines Verbrechens seine Rechte in vollem Umfang wahrnehmen kann, unabhängig davon, wo in der EU das Verbrechen geschehen ist. Zum einen geht es darum, die **Opfer soweit zu stärken**, dass sie Straftaten anzeigen, eine Entschädigung einfordern und sich schließlich von den Folgen erholen können. Zum anderen geht es um eine Zusammenarbeit mit allen für die Opferrechte relevanten Akteuren.

Sie hat die erste **EU-Strategie zum Schutz von Kindern vor sexuellem Missbrauch** vorgelegt, einem Verbrechen, das in der Corona-Krise aufgrund von Isolation und zunehmender Online-Aktivitäten nachweislich neue Ausmaße angenommen hat, sowie neue Strategien zur Bekämpfung der illegalen Drogen und Schusswaffen, die dem organisierten Verbrechen Vorschub leisten.

Um zu einer Union zu gelangen, in der Rassismus keinen Platz hat, haben wir einen **Aktionsplan gegen Rassismus** und einen **Zehnjahresplan zur Unterstützung der Roma in der EU** vorgelegt.

Bei ihrem Amtsantritt forderte die Kommission von der Leyen einen europäischen Neuanfang in der Migra-





tionssteuerung. Zu diesem Zweck haben wir ein **neues Migrations- und Asylnpaket** vorgelegt. Darin werden verbesserte und schnellere Verfahren im gesamten Asyl- und Migrationssystem festgelegt. Außerdem wird damit ein Ausgleich zwischen dem Grundsatz einer gerechten Aufteilung der **Verantwortlichkeiten und dem der Solidarität** geschaffen. Das ist Voraussetzung für die Wiederherstellung des gegenseitigen Vertrauens in den Mitgliedstaaten und des Vertrauens in die Fähigkeit der EU, die Migration zu steuern.

**Sicherheit** steht für die Menschen in der EU ganz oben. Von der Bekämpfung von Terrorismus und organisiertem Verbrechen bis hin zur Cybersicherheit, von der Verhinderung hybrider Bedrohungen bis hin zum Ausbau der Krisenfestigkeit unserer kritischen Infrastrukturen wird die am 24. Juli vorgestellte **EU-Strategie für eine Sicherheitsunion** in den kommenden fünf Jahren zu mehr Sicherheit in unserer realen und digitalen Welt führen. Die Kommission hat ebenfalls einen **neuen Aktionsplan zur Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung** vorgelegt.

Die Kommission hat die **Bekämpfung von Fehlinformationen, Desinformation und Einmischung von außen** durch ihre Zusammenarbeit mit Online-Plattformen, Zivilgesellschaft, Wissenschaft und Forschung verschärft. Gemeinsam mit dem Europäischen Auswärtigen Dienst hat sie all diese Maßnahmen und die nächsten Schritte in einer gemeinsamen Mitteilung dargelegt. Dadurch wird nicht

nur das Vertrauen der Öffentlichkeit in die Union gestärkt. Zudem werden die **Menschen in der EU vor wirtschaftlichem und körperlichem Schaden geschützt**, der durch Betrug wie angebliche Corona-Heilmittel verursacht werden könnte.

Die Arbeit der Europäischen Kommission in den nächsten 12 Monaten wird entscheidend für die kommenden Jahre und Jahrzehnte sein. Die Coronavirus-Pandemie hat wieder einmal gezeigt, dass **Europas Stärke** in seiner **Einheit** liegt, und dass die enormen Herausforderungen, vor denen wir stehen, von einem Land alleine nicht zu meistern sind.

---

### Die Coronavirus-Pandemie hat wieder einmal gezeigt, dass Europas Stärke in seiner Einheit liegt.

---

Dank NextGenerationEU und dem neuen langfristigen EU-Haushalt können wir den Erwartungen der Bürgerinnen und Bürger gerecht werden. Die kommenden Monate und Jahre stellen in der Geschichte Europas und für künftige Generationen einen Wendepunkt dar. Zu Beginn ihrer Amtszeit entwickelte die Kommission die Vision einer **gesunden, grünen und blühenden Zukunft**. Jetzt ist Europa gefordert, diesen Weg mit voller Kraft weiterzugehen, diese Zukunftsvision wahrzumachen und den Erwartungen seiner Bürgerinnen und Bürger gerecht zu werden.





**ZEITLEISTE**



Zeitleiste

| Politische Prioritäten

| Bewältigung der Corona-Krise

| Verhandlungen mit dem Vereinigten Königreich

## 2019 DEZEMBER



### 11.12

Vorstellung des **europäischen Grünen Deals** mit einem Fahrplan, um Europa bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent zu machen

## 2020 JANUAR

### 8.1

Treffen zwischen Präsidentin **Ursula von der Leyen** und dem britischen Premierminister **Boris Johnson**



### 14.1

**Investitionsplan für ein zukunftsfähiges Europa** zur Mobilisierung von EU-Mitteln und zur Förderung öffentlicher und privater Investitionen, die für den Übergang zu einer klimaneutralen, umweltfreundlichen und inklusiven Wirtschaft benötigt werden

**Mechanismus für einen gerechten Übergang** als zentrales Instrument, um sicherzustellen, dass der Übergang zu einer klimaneutralen Wirtschaft fair verläuft und niemand zurückgelassen wird

Erste Phase der Konsultation der Sozialpartner (Unternehmen und Gewerkschaften) zu einem **gerechten Mindestlohn** für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in der EU

### 19.1

Internationale **Libyen-**Konferenz in Berlin



### 21.1

Treffen zwischen Präsidentin **Ursula von der Leyen** und US-Präsident **Donald Trump**



### 31.1

Austritt des **Vereinigten Königreichs** aus der Europäischen Union



### 29.1

**Sichere 5G-Netze:** Die Kommission billigt das von den Mitgliedstaaten vereinbarte EU-Instrumentarium



## FEBRUAR

EU unterstützt erste Rückholflüge in der Corona-Pandemie, mit denen Bürgerinnen und Bürger nach Europa zurückgebracht werden

4.2

Öffentliche Konsultation zur Gestaltung des europäischen Aktionsplans zur **Krebsbekämpfung**

3.2

Kommissionsvorschlag für eine Empfehlung des Rates zu Richtlinien für die **Aushandlung einer neuen Partnerschaft mit dem Vereinigten Königreich**



5.2

Neue Vorgehensweise für die **EU-Beitrittsverhandlungen**, um diese glaubwürdiger, berechenbarer und dynamischer zu gestalten (erstes Element der neuen Erweiterungsstrategie der Kommission)

17.2

EU und internationale Geber sagen 1,15 Mrd. EUR für den Wiederaufbau nach dem **Erdbeben in Albanien** zu



19.2

Veröffentlichung der Agenda für die **Gestaltung der digitalen Zukunft Europas**, einer Datenstrategie und eines Weißbuchs zur künstlichen Intelligenz: neue Chancen für Unternehmen und vertrauenswürdige Technologien für Bürgerinnen und Bürger

25.2

Europäische Kommission erhält Mandat für Verhandlungen mit dem **Vereinigten Königreich**



## MÄRZ

4.3

Mit dem **Europäischen Klimagesetz** schlägt die Kommission Treibhausgasneutralität bis 2050 als rechtsverbindliches Ziel vor



5.3

Neue **Gleichstellungsstrategie** für 2020-2025 mit Schlüsselmaßnahmen für die Gleichstellung von Frauen und Männern in Europa



9.3

EU legt neue Strategie vor, die den Weg für eine engere, umfassendere **Partnerschaft mit Afrika** ebnet



10.3

Neue **Industriestrategie** zur Vorbereitung des ökologischen und digitalen Wandels der europäischen Industrie

11.3

Neuer **Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft** für ein saubereres und wettbewerbsfähigeres Europa

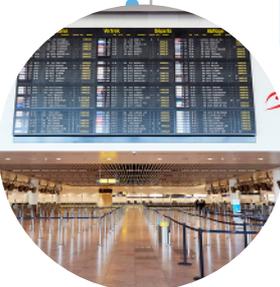


13.3

Kommission fordert entschlossene, koordinierte Konjunkturmaßnahmen zur Bewältigung der **Corona-Krise**

16.3

Einsetzung eines **Corona-Beraterstabs** mit Epidemiologen und Virologen aus verschiedenen Mitgliedstaaten



Neue **Investitionsinitiative zur Bewältigung der Corona-Krise** (CRII), um die Mitgliedstaaten bei ihren Maßnahmen zu unterstützen

Vorübergehende Beschränkung **nicht unbedingt notwendiger Reisen** in die EU

18.3

Kommission schlägt neue **politische Ziele für die Östliche Partnerschaft** vor

19.3

**Befristeter Rahmen**, der es den Mitgliedstaaten ermöglicht, den Spielraum der Beihilfevorschriften in vollem Umfang zu nutzen, um ihre Wirtschaft in der Corona-Krise zu unterstützen

20.3

Aktivierung der allgemeinen Ausweichklausel des **Stabilitäts- und Wachstumspakts**

23.3

Einrichtung von Sonderfahrspuren an den Grenzen, der „**Green Lanes**“, damit Güter und wichtige Dienstleistungen verfügbar bleiben



30.3

Erstes Treffen des für die Umsetzung und Anwendung des Austrittsabkommens zuständigen **Gemeinsamen Ausschusses EU-Vereinigtes Königreich**

26.3

Europäischer Rat gibt grünes Licht für **Beitrittsgespräche mit Albanien und Nordmazedonien**



## APRIL

2.4

Lancierung des neuen Instruments **SURE**, mit dem in der Corona-Krise vorübergehende Unterstützung bei der Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken geleistet wird (100 Mrd. EUR)

15.4

Europäischer Fahrplan zeichnet den Weg für eine **koordinierte Aufhebung der Corona-Maßnahmen** vor



20.4

**Globale Reaktion der EU** auf das Coronavirus: Unterstützung der Partnerländer bei der Bewältigung der Pandemie mit einem EU-Beitrag von 15,6 Mrd. EUR

24.4

**Zweite Verhandlungsrunde** über die künftigen Beziehungen zum Vereinigten Königreich

29.4

Maßnahmenpaket zur Unterstützung des **Verkehrssektors**

30.4

Maßnahmen zur Unterstützung des **Agarsektors**



4.5

Von der Europäischen Kommission ausgerichtete Geberkonferenz für eine **weltweite Corona-Krisenreaktion**: Spenden aus aller Welt in Höhe von 7,4 Mrd. EUR für einen universellen Zugang zu Impfstoffen

## MAI

6.5

**Gipfeltreffen EU-Westbalkan in Zagreb** per Videokonferenz



7.5

Aktionsplan für eine umfassende Politik der Union zur **Verhinderung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung**



8.5

Einrichtung der **humanitären Luftbrücke der EU** zur Beförderung von Helfern und Hilfsgütern in besonders stark betroffene Gebiete der Welt



13.5

Orientierungshilfen der Kommission für die sichere Wiederaufnahme der Reisen und die **Wiederankurbelung des europäischen Tourismus** im Jahr 2020 und darüber hinaus

15.5

**Dritte Verhandlungsrunde** über die künftigen Beziehungen zum Vereinigten Königreich

20.5

**EU-Biodiversitätsstrategie für 2030** geht die fünf Hauptursachen des Verlusts an biologischer Vielfalt an und sieht Maßnahmen zur vollständigen Umsetzung der EU-Rechtsvorschriften vor

**Strategie „Vom Hof auf den Tisch“**: Übergang zu einem nachhaltigen Lebensmittelsystem der EU, das die Ernährungssicherheit und den Zugang zu gesunden Lebensmitteln gewährleistet



26.5

Videokonferenz der Führungsspitzen der **EU und Japans**



27.5

Kommission stellt neues Aufbauinstrument **NextGenerationEU** vor, das in einen leistungsstarken, modernen und neu ausgerichteten langfristigen EU-Haushalt eingebettet ist

## JUNI

15.6

Hochrangiges Treffen zwischen **Präsidentin von der Leyen**, Präsident **Michel** und Präsident **Sassoli** und dem britischen Premierminister **Boris Johnson**

5.6

**Vierte Verhandlungsrunde** über die künftigen Beziehungen zum Vereinigten Königreich



17.6

**EU-Impfstoffstrategie**

Einrichtung der Web- Plattform **„Re-open EU“** mit einschlägigen Informationen, um eine sichere Rückkehr zu Freizügigkeit und Tourismus in ganz Europa zu ermöglichen



Weißbuch – **Gewährleistung fairer Wettbewerbsbedingungen bei Subventionen aus Drittstaaten**



18.6

Videokonferenz der Führungsspitzen der **Östlichen Partnerschaft**



22.6

Das 22. **Gipfeltreffen EU-China** findet per Videokonferenz statt



24.6

Vorstellung der **EU-Strategie für die Rechte von Opfern** (2020-2025)

27.6

Auf dem von der Europäischen Kommission und Global Citizen veranstalteten **Spendengipfel „Global Goal: Unite for our Future“** kommen zusätzliche 6,15 Mrd. EUR für die Entwicklung und faire Verbreitung von Corona-Impfstoffen, Tests und Medikamenten zusammen



30.6

**Führungsspitzen der EU und der Republik Korea** beraten darüber, wie während der wirtschaftlichen Erholung die globale Zusammenarbeit gefördert werden kann

**Rückholung von fast 78 000 EU-Bürgern und 10 000 Nicht-EU-Bürgern** nach Europa mit Unterstützung des EU-Katastrophenschutzverfahrens

## JULI

2.7

**Eingeschränkte Verhandlungsrunde** über die künftigen Beziehungen zum Vereinigten Königreich



1.7

Paket zur **Förderung der Jugendbeschäftigung** mit vier Aktionsbereichen: Stärkung der Jugendgarantie, Berufsbildung, Lehrlingsausbildung und zusätzliche Fördermaßnahmen

**Europäische Kompetenzagenda** für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit, soziale Gerechtigkeit und Resilienz mit Zielen für die Weiterbildung und Umschulung, die in den nächsten 5 Jahren erreicht werden sollen



9.7

Kommission nimmt Mitteilung an, die nationalen Behörden, Unternehmen sowie Bürgerinnen und Bürgern dabei helfen soll, sich auf die unvermeidlichen Änderungen vorzubereiten, die das **Ende des Übergangszeitraums mit dem Vereinigten Königreich** mit sich bringen wird



8.7

Förderung einer klimaneutralen Wirtschaft: Veröffentlichung einer **EU-Strategie zur Integration des Energiesystems**

Veröffentlichung einer **Wasserstoffstrategie** für ein klimaneutrales Europa

Erstes interinstitutionelles Treffen zu **NextGenerationEU** und zum Mehrjährigen Finanzrahmen 2021-2027

15.7

**EU-Indien-Gipfel** per Videokonferenz



21.7

Führungsspitzen der EU einigen sich auf den **Aufbauplan und den Mehrjährigen Finanzrahmen** für den Zeitraum 2021-2027

23.7

**Sechste Verhandlungsrunde** über die künftigen Beziehungen zum Vereinigten Königreich

## AUGUST

4.8

Aktivierung des **EU-Katastrophenschutzverfahrens** innerhalb von Stunden nach der tödlichen **Explosion in Beirut**: 20 EU-Mitgliedstaaten und Teilnehmerländer helfen mit Sachleistungen, u. a. durch Entsendung von fast 300 Such- und Rettungsexperten



21.8

**Siebte Verhandlungsrunde** über die künftigen Beziehungen zum Vereinigten Königreich

27.8

Kommission unterzeichnet **ersten Vertrag mit dem Pharmaunternehmen AstraZeneca**, um sicherzustellen, dass allen EU-Mitgliedstaaten ein COVID-19-Impfstoff zur Verfügung steht



31.8

Kommission bestätigt ihr Interesse an der Beteiligung an der **COVAX-Fazilität für einen fairen weltweiten Zugang zu erschwinglichen COVID-19- Impfstoffen** und kündigt im Rahmen ihrer Strategie „Team Europa“ einen Beitrag von 400 Mio. EUR in Form von Garantien zur Unterstützung von COVAX an

## SEPTEMBER

10.9

**Achte Verhandlungsrunde** über die künftigen Beziehungen zum Vereinigten Königreich



14.9

Video-Gipfel EU-China zum Klimawandel sowie zu Wirtschafts- und Handelsfragen

17.9

Im Sinne von mehr Klimaschutz schlägt die Kommission **Emissionssenkungen um 55 %** bis 2030 vor



18.9

**Zweiter Vertrag** mit einem Pharmaunternehmen (Sanofi-GSK)

Kommission stellt EU-**Aktionsplan gegen Rassismus** 2020-2025 vor



23.9

Neues **Migrations- und Asylpaket** für mehr Vertrauen und einen neuen Ausgleich zwischen Verantwortung und Solidarität

24.9

Neuer Aktionsplan zur Stärkung der **Kapitalmarktunion** der Europäischen Union

**Paket zur Digitalisierung des Finanzsektors:** Festlegung eines neuen Konzepts zur Förderung verantwortungsvoller Innovationen zum Nutzen von Verbrauchern und Unternehmen

30.9

Erster Jahresbericht über die Lage der **Rechtsstaatlichkeit** in der EU

Die Kommission legt eine Vision für den bis 2025 zu schaffenden **Europäischen Bildungsraum** und einen Plan für einen neuen **Europäischen Forschungsraum** vor



## OKTOBER

6.10

22. Gipfeltreffen **EU-Ukraine**

**Erweiterungspaket** 2020 und neuer **Wirtschafts- und Investitionsplan** für den Westbalkan



2.10

**Neunte Verhandlungsrunde** über die künftigen Beziehungen zum Vereinigten Königreich

7.10

Die Kommission präsentiert einen neuen **Zehnjahresplan zur Unterstützung der Roma** in der EU





8.10

Die Kommission genehmigt **einen dritten Vertrag** mit einem Pharmaunternehmen (Janssen Pharmaceutica NV), um sich einen potenziellen Corona-Impfstoff zu sichern



14.10

**Strategie für eine Sanierungsoffensive:**

Verdoppelung der Sanierungsquote zur Senkung von Emissionen, zur wirtschaftlichen Erholung und zur Verringerung von Energiearmut

EU-**Nachhaltigkeitsstrategie für Chemikalien**, ein erster Schritt hin zu einem Null-Schadstoff-Ziel für eine schadstofffreie Umwelt, und **Methan-Strategie** der EU zur Senkung der Methanemissionen



27.10

Die im Rahmen von EU-SURE ausgegebenen **ersten Sozialanleihen** im Umfang von 17 Mrd. EUR werden an der Luxemburger Börse notiert



28.10

Die Kommission schlägt einen Rahmen vor, um sicherzustellen, dass Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer EU-weit durch angemessene **Mindestlöhne** geschützt werden, die ihnen da, wo sie arbeiten, ein menschenwürdiges Leben ermöglichen

29.10

**EU-Kanada-Gipfel** bestätigt gemeinsame Entschlossenheit, der Pandemie beizukommen und für eine nachhaltige wirtschaftliche Erholung zu sorgen



## NOVEMBER

10.11

**Westbalkan-Gipfel** in Sofia im Rahmen des Berlin-Prozesses

Das Europäische Parlament und die EU-Mitgliedstaaten im Rat einigen sich auf **Europas nächsten langfristigen Haushalt** und **NextGenerationEU** – 1,8 Billionen EUR für ein grüneres, digitaleres und krisenfesteres Europa





11.11

Die Kommission genehmigt **einen vierten Vertrag** mit einem Pharmaunternehmen (BioNTech und Pfizer), um sich einen potenziellen Impfstoff zu sichern



Erste Schritte zur Schaffung der **Europäischen Gesundheitsunion** im Sinne einer verlässlicheren Vorsorge- und Reaktionsfähigkeit in der aktuellen Lage und bei künftigen Gesundheitskrisen



12.11

Die Kommission präsentiert ihre erste **Strategie zur Gleichstellung von LGBTIQ** in der EU

17.11

Kommission genehmigt Vertrag mit CureVac zwecks Sicherung eines potenziellen Impfstoffs



25.11

Eine **Arzneimittelstrategie** für Europa

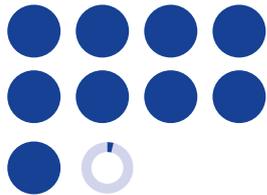
Im Rahmen der EU-Impfstoffstrategie genehmigt die Kommission einen **sechsten Vertrag**, diesmal mit dem Pharmaunternehmen Moderna



## LEGISLATIVVORSCHLÄGE SEIT DEM 1. DEZEMBER 2019

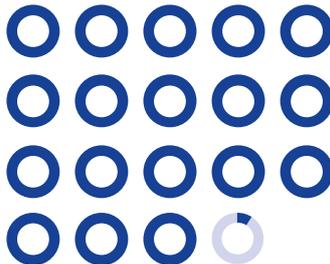
Bei Amtsantritt hat die Kommission von der Leyen 174 anhängige Vorschläge übernommen. Davon hat sie 156 unterstützt. 18 wurden im Rahmen des ersten Arbeitsprogramms zurückgezogen.

### 94 vereinbarte Vorschläge



### 189 anhängige Vorschläge

(von denen 5 zurückgezogen werden sollen)



### 37 anhängige Vorschläge im Zusammenhang mit der Corona-Krise

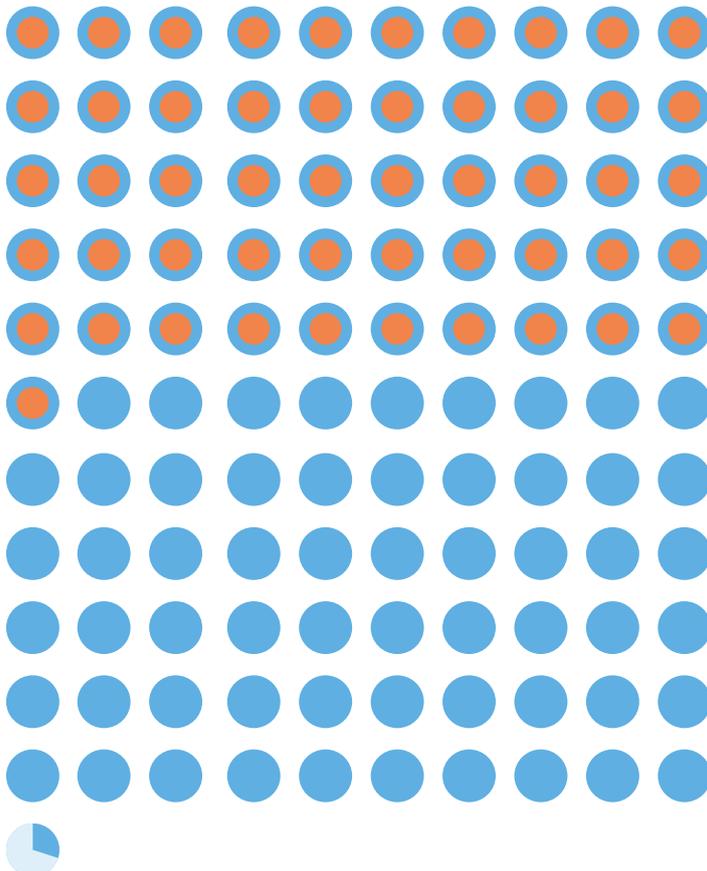


## BEWÄLTIGUNG DER CORONA-KRISE

### 1104 Beschlüsse

und andere Rechtsakte mit oder ohne Gesetzescharakter im mündlichen, schriftlichen oder Ermächtigungsverfahren, darunter

### 510 Entscheidungen über staatliche Beihilfen



Die Europäische Kommission haftet nicht für Folgen, die sich aus der Weiterverwendung dieser Veröffentlichung ergeben.

Luxemburg: Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union, 2020

© Europäische Union, 2020



Die Weiterverwendung von Dokumenten der Europäischen Kommission ist durch den Beschluss 2011/833/EU der Kommission vom 12. Dezember 2011 über die Weiterverwendung von Kommissionsdokumenten (ABl. L 330 vom 14.12.2011, S. 39) geregelt.

Sofern nichts anderes angegeben ist, wird dieses Dokument zu den Bedingungen einer Lizenz Creative Commons 4.0 International (CC BY 4.0) (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>) zur Verfügung gestellt. Dies bedeutet, dass die Weiterverwendung zulässig ist, sofern die Quelle ordnungsgemäß genannt wird und etwaige Änderungen angegeben werden.

Für jede Verwendung oder Wiedergabe von Elementen, die nicht Eigentum der EU sind, muss gegebenenfalls direkt bei den jeweiligen Rechteinhabern eine Genehmigung eingeholt werden. Die Europäische Union besitzt kein Urheberrecht an den folgenden Elementen:

Seite 6, Abbildung – Quelle: flaticon.com;

Seite 11, Abbildung – Quelle: flaticon.com;

Seite 16: Protestveranstaltung in Minsk, Belarus – Quelle: Wikipedia.com;

Seite 12, 25 - 27.5, Opas Arme – Quelle: Unsplash.com;

Seite 26 - 30.6, Miley Cyrus – Quelle: commons.wikimedia.org;





